



Kontakt

Textilmuseum Sorntal
T 071 420 91 55, info@textilmuseum-sorntal.ch
Postadresse: Austrasse 1, 9246 Niederbüren
Museumsadresse: Sorntal 398, 9246 Niederbüren

Anfahrt per Auto, Car oder Velo

Es stehen genügend Parkplätze beim Museum zur Verfügung.

Anfahrt per ÖV

Postautohaltestelle gleich beim Museum
Bus 740 (Bischofszell – Uzwil)
Haltestelle: Niederbüren Museum



2022/5 1500



Heimindustrie –
stolze Tradition.



Buchen Sie ein textiles Erlebnis.

Erleben auch Sie bei einer Führung die Faszination der Textilherstellung im Laufe der Jahrhunderte. Unsere Maschinen und Geräte sind einsatzbereit und wir freuen uns, sie für Sie in Betrieb zu nehmen.

Führungen (Dauer ca. 1,5 Std.)

Grundpauschale bis 8 Personen	CHF 120.00
· weitere Personen	je CHF 15.00
· Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 10.00
· Vereinsmitglieder	gratis
Schulklassen bis 15 Personen	CHF 120.00
· weitere Personen	je CHF 8.00
· Vereinsmitglieder, Begleit- und Lehrpersonen	gratis

Bei mehr als 15 Personen erfolgt die Führung wenn immer möglich in zwei Gruppen.

Massgeschneidertes Erlebnispaket

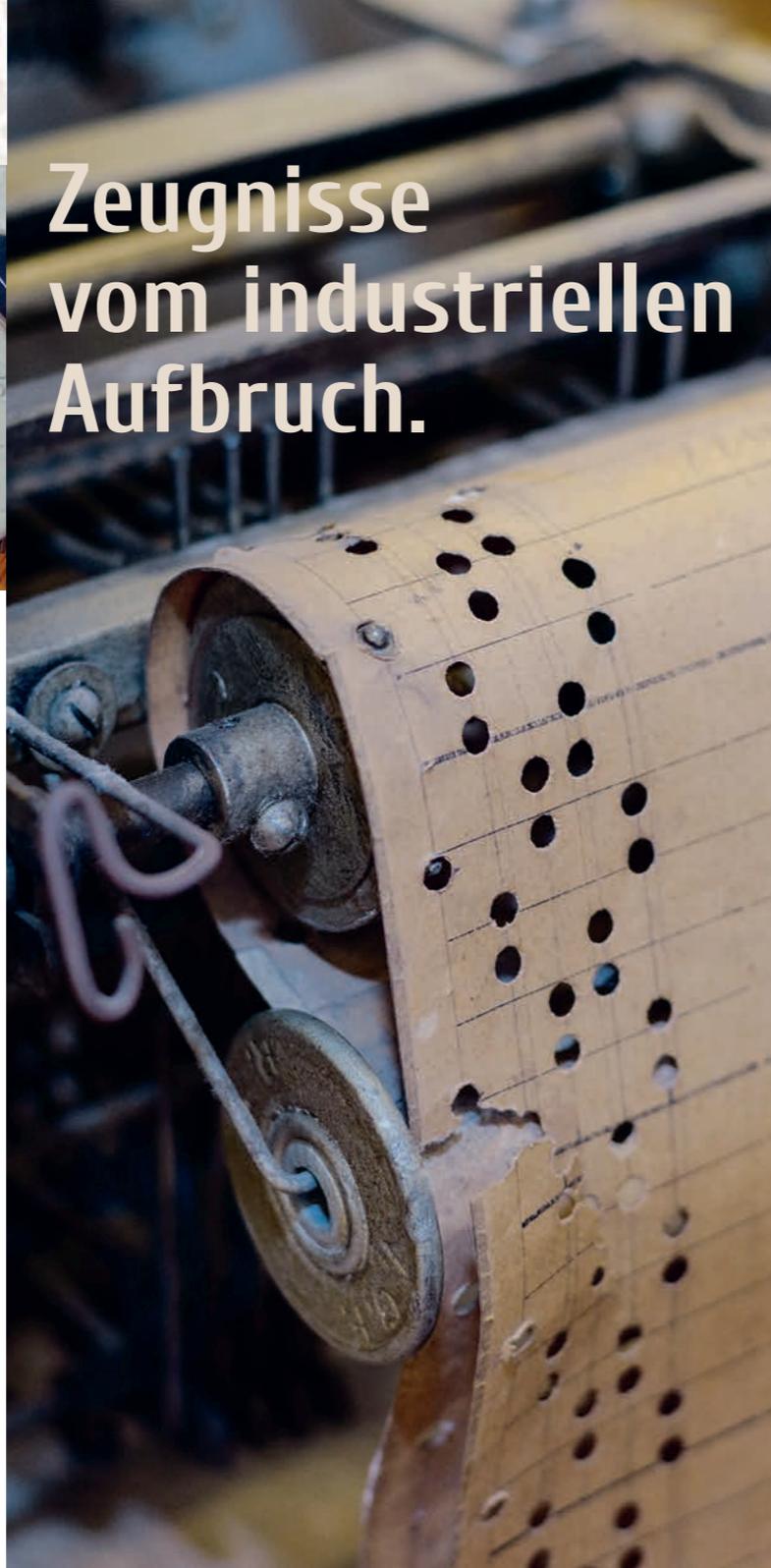
Gerne erstellen wir für Ihren Anlass ein individuelles Angebot mit Führung und anschliessendem Apéro im Textilmuseum Sorntal. Vielleicht möchten Sie Ihren Besuch gerne mit einer Besichtigung im nahegelegenen Rock- & Pop-Museum verbinden? Oder sich in Niederbüren und Umgebung kulinarisch verwöhnen lassen? Gerne informieren wir Sie persönlich über die Möglichkeiten.



Erlebnisstätte
der Textiltechnik.

erleben · entdecken · erinnern

Zeugnisse vom industriellen Aufbruch.



Erlebnisstätte der Textiltechnik

Das Textilmuseum Sorntal ist in einem ehemaligen Spinnereigebäude von 1850 untergebracht. Hier gewinnen Besucherinnen und Besucher einen umfassenden Einblick in die Arbeitswelt zu Zeiten der Textilblüte.

Die Ausstellung zeigt betriebsbereite Textilmaschinen aus der Frühzeit der Industrialisierung sowie hölzerne Geräte aus der Heimindustrie. Technik-Fans staunen, wenn die Lochkarten-gesteuerte Jacquard-Webmaschine von 1862 oder die rund sechs Meter lange Stickmaschine in Betrieb genommen werden. Die vielfältigen Ausstellungstücke vermögen aber auch historisch und textilfachlich Interessierte zu begeistern.

Zahlreiche Originaldokumente aus der Schweizer Textilindustrie und aus dem Sorntal beschreiben damalige Arbeitsbedingungen und Geschäftstätigkeiten. Die Heimsticker verstanden sich als Unternehmer und die ganze Familie arbeitete mit, selbstverständlich auch die Kinder. Die Zustände in den Fabriken sind heute kaum mehr vorstellbar.

Bestimmt über 2 Millionen wunderschöne Stoff- und Stickerei-Muster veranschaulichen die Kreativität der Textilmacher, die sich erfolgreich ständig den jeweils aktuellen Modetrends anpassen.

Seit 1823 Textilien aus dem Sorntal

Zunächst war es die bäuerliche Bevölkerung, die mit Spinnrad und Handwebstuhl das Leinwandgewerbe ausgeübt und die St. Galler Leinwand in ganz Europa zum Qualitätsbegriff gemacht hat. So ist die Ostschweiz durch die Industrialisierung der Textilindustrie in den vergangenen 150 Jahren geprägt worden. Seit 1823 wurden im Sorntal Textilien hergestellt. Ausschlaggebend war die Wasserkraft des Sornbaches. Es entstand ein ganzes Industrieensemble: Fabrikationsgebäuden, Fabrikantenvilla mit Parkanlage, Waschhaus, Landwirtschaftsbetrieb sowie Kosthaus für die Arbeiter.

Eine Textilfabrik als Denkmal

Freude an der Textilfertigung, immenses Fachwissen und viel Leidenschaft haben über mehr als 40 Jahre hinweg zu einer einzigartigen Sammlung mit mehreren tausend Ausstellungstücken geführt. 2010 erhielt das Textilmuseum Sorntal das Prädikat «von nationaler Bedeutung».

Helfen Sie mit, das kulturelle Erbe zu sichern.

Sie haben Interesse, als Mitglied oder Gönner des Vereins Textilmuseum Sorntal sich für den Erhalt und die Weiterführung des Textilmuseums in Niederbüren einzusetzen. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Website.

Das Museumskonzept

Die Ausstellung ist als «arbeitendes Museum» nach Sachgebieten eingerichtet, sodass die Geschichte der fortschreitenden Technisierung textiler Erzeugung «erwandert» werden kann.

Erdgeschoss – Historische Textilmaschinen

Im mechanischen Teil der Sammlung im Erdgeschoss und teilweise auch im 1. Stock, stehen rund 75 funktionstüchtige Maschinen, zum grossen Teil aus dem 19. Jahrhundert.

Obergeschoss – Handwebzeit/Heimindustrie

Hier sind Prunkstücke aus verschiedenen Epochen zu sehen, die teilweise mehr als 200 Jahre alt sind.

Dokumentationen

Zahlreiche historische Musterbücher geben Einblick in Stickerei, Weberei, Stoffdruckerei, Flechtereie, Strickerei und Wirkerei, Strohindustrie und andere Fachgebiete. Originale Geschäftsunterlagen und Arbeitsmittel dokumentieren das «Textilbusiness» aus einer Zeit, als man von Computern noch nicht einmal träumen konnte.